

Meinung, dass dieselbe ein Bastard zwischen *V. alpina* und *saxatilis*, oder zwischen *alpina* und *fruticulosa* sei.

Herr Lehrer F. Caffisch in Augsburg, dem ich die Pflanze gleichfalls zur Untersuchung einsandte, theilte mir mit, dass in Gremli's vortrefflicher Flora der Schweiz keine Art aufgeführt ist, die sich mit vorliegender identificiren liesse. Er meint, die Pflanze könne möglicherweise eine blattreiche Varietät der *V. alpina* oder *fruticulosa* sein.

Sicher ist jedenfalls, dass diese Species noch wenig oder gar nicht bekannt ist, indem weder ich noch mehrere andere Herren in den uns zu Gebote stehenden Werken irgend den geringsten Aufschluss zu finden vermochten.

Es ist nun die Frage, ob sich die Pflanze bei St. Moritz häufiger vorfindet und ob sie sich dort constant erhält.

Jedenfalls wäre es von grossem Interesse, hierüber an Ort und Stelle weitere Beobachtungen anstellen zu können, wozu diese Zeilen Anlass geben möchten.

Zusatz zur Flora von Waldmünchen.

pag. 122 Nro. 399¹/₂: *Lathraea squamaria* L. an einer feuchten Waldstelle ober Rannersdorf gegen Engelmannsbrunn.

pag. 140 Nro. 65¹/₂: *Physcomitrium pyriforme* Brid. auf feuchter Erde in Zillendorf.

Druckfehler.

Seite 77 Zeile 18 von oben lies Dürrmühlenbach statt Dörrmühlenbach.

„ 120 „ 1 „ „ „ Oxycoecos statt Oxycoeos.

„ 144 „ 16 „ „ „ abietinum statt abictinum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zusatz zur Flora von Waldmünchen 202](#)